

Donnerstag, 16. März 2017

ab 12:30 Mittagsimbiss am CAS

13:30–14:00 Begrüßung und Einführung

Sektion 1 – Moderation: Prof. Dr. Oliver Jahraus

14:00–15:00 Prof. Dr. STEFAN SCHERER
(Karlsruhe)

Wie, wann und warum wird das romantische Drama politisch? Tieck um 1800 und die Entwicklungen bei Arnim, Brentano und Eichendorff

15:00–16:00 Prof. Dr. UWE JAPP
(Karlsruhe)

Das ‚mannigfache Weltleben‘ in Achim von Arnims Schaubühne

16:00–16:30 Kaffeepause

Sektion 2 – Moderation: Dr. Michaela Raß

16:30–17:30 Jun.-Prof. Dr. KATRIN TRÜSTEDT
(Erfurt)

Schillers „Gerichtsbarkeit der Bühne“ und der *Code Napoléon*

17:30–18:30 Prof. Dr. MAXIMILIAN BERGENGRUEN
(Karlsruhe)

Das Glücksäckel als Staatssäkel: Schuldenpolitik in den Fortunatus-Dramen der Romantik

19:00 Abendessen (Gasthaus Weinbauer)

Freitag, 17. März 2017

Sektion 3 – Moderation: Prof. Dr. Mario Grizelj

9:30–10:30 Jun.-Prof. Dr. JULIA STENZEL
(Mainz)

Der Theaterautor als Weltenschöpfer. Adolf Glaßbrenners verkehrte Romantik

10:30–11:00 Kaffeepause

11:00–12:00 Prof. Dr. RALF SIMON
(Basel)

Zusammenstoß des Allgemeinen mit dem Besonderen, komisch wie politisch

12:00–13:00 Prof. Dr. RÜDIGER CAMPE
(Yale)

Die Komödie des Politischen. Büchner: *Dantons Tod* und *Leonce und Lena*

13:00–14:00 Mittagessen am CAS

Freitag, 17. März 2017 (Fortsetzung)

Sektion 4 – Moderation: Victoria Steiner, M.A.

14:00–15:00 Dr. CHRISTIAN KIRCHMEIER
(München)

Das Politische in Tiecks parabatischen Dramen

15:00–16:00 Dr. HARUN MAYE
(Weimar)

Die stille Superiorität des Verfassers. Zur politischen Romantik der Lesung

16:00–16:30 Kaffeepause

Sektion 5 – Moderation: Dr. Christian Kirchmeier

16:30–17:30 Prof. Dr. KAREN FELDMAN
(Berkeley)

The aesthetics of retrieval: Criticism and Romanticism in Heidegger and de Man

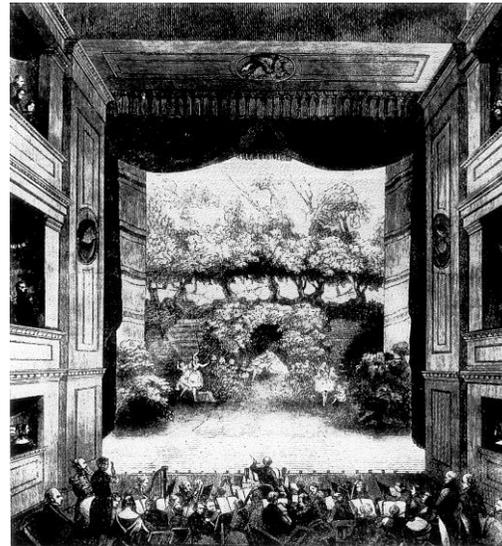
17:30–18:00 Abschluss des Workshops
(Rückblick, Diskussion)

Abstract

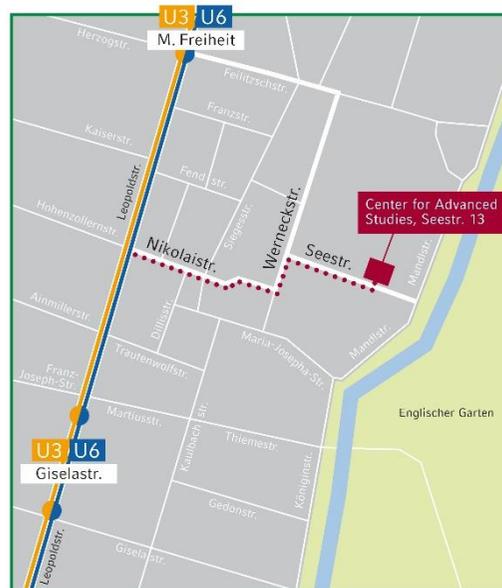
Die ästhetische Theorie der Romantik stellt zwei widersprüchliche Forderungen auf: Einerseits verlangt sie von der Kunst ‚unendliche Einheit‘, ästhetische Selbstreflexion, permanente Widerspiegelung und vollständige Autonomie. Andererseits sucht sie nach ‚unendlicher Fülle‘, nach einer Verbindung von Ästhetischem und Politischem sowie nach Möglichkeiten, die ästhetische Illusion zu unterbrechen und die Grenzen der Kunst zu überschreiten.

Diese beiden Forderungen verdichten sich in der Spannung zwischen ‚illudierendem‘ und ‚parabatischem‘ Drama (Uwe Japp), in dem Antagonismus also, dass die Bühne seit der Aufklärung ein durch die ‚vierte Wand‘ abgeschlossener, fiktionaler Repräsentationsraum ist, zugleich aber gerade romantische Dramen Techniken entwickeln, mit denen das Publikum direkt adressiert werden soll.

Ziel des Workshops ist es, bislang eher divergierende Forschungen zum Drama, zur ästhetischen Theorie und zum Politischen der Romantik ins Gespräch zu bringen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich der politische Anspruch der romantischen Ästhetik im Dramentext niederschlägt.



Ludwig Tiecks Inszenierung von Shakespeares *Sommernachtstraum* (Potsdam 1843)

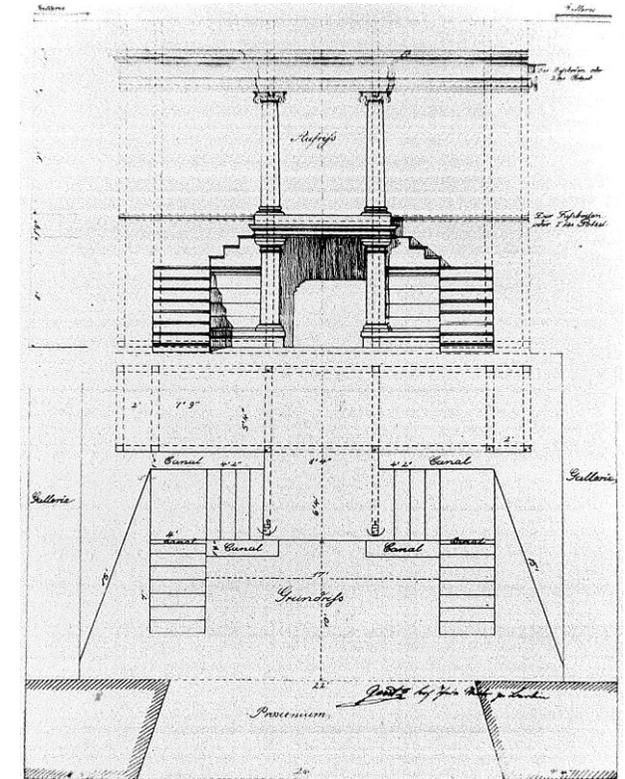


Seestraße 13, 80802 München
www.cas.uni-muenchen.de

Anmeldung unter: info@cas.lmu.de

Workshop

Das Politische des romantischen Dramas



16. und 17. März 2017

Center for Advanced Studies

Leitung: Dr. Christian Kirchmeier
(Junior Researcher in Residence, CAS LMU)